

Schiller, Friedrich: Morgenphantasie (1782)

- 1 Frisch atmet des Morgens lebendiger Hauch,
- 2 Purpurisch zuckt durch düstre Tannenritzen
- 3 Das junge Licht und äugelt aus dem Strauch,
- 4 In goldenen Flammen blitzen
- 5 Der Berge Wolkenspitzen,
- 6 Mit freudig melodisch gewirbeltem Lied
- 7 Begrüßen erwachende Lerchen die Sonne,
- 8 Die schon in lachender Wonne
- 9 Jugendlich schön in Auroras Umarmungen glüht.

- 10 Sei, Licht, mir gesegnet!
- 11 Dein Strahlenguß regnet
- 12 Erwärmend hernieder auf Anger und Au.
- 13 Wie silberfarb flittern
- 14 Die Wiesen, wie zittern
- 15 Tausend Sonnen im perlenden Tau!

- 16 In säuselnder Kühle
- 17 Beginnen die Spiele
- 18 Der jungen Natur,
- 19 Die Zephire kosen
- 20 Und schmeicheln um Rosen,
- 21 Und Düfte beströmen die lachende Flur.

- 22 Wie hoch aus den Städten die Rauchwolken dampfen,
- 23 Laut wiehern und schnauben und knirschen und strampfen
- 24 Die Rosse, die Farren,
- 25 Die Wagen erknarren
- 26 Ins ächzende Tal.
- 27 Die Waldungen leben
- 28 Und Adler und Falken und Habichte schweben,
- 29 Und wiegen die Flügel im blendenden Strahl.

- 30 Den Frieden zu finden,

- 31 Wohin soll ich wenden
32 Am elenden Stab?
33 Die lachende Erde
34 Mit Jünglingsgebärde
35 Für mich nur ein Grab!
- 36 Steig empor, o Morgenrot, und röte
37 Mit purpurnem Kusse Hain und Feld.
38 Säusle nieder, Abendrot, und flöte
39 Sanft in Schlummer die erstorbne Welt.
40 Morgen – ach! du rötest
41 Eine Totenflur,
42 Ach! und du, o Abendrot, umflötest
43 Meinen langen Schlummer nur.

(Textopus: Morgenphantasie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26683>)